

## Piano Marbach 2011

Schon lange haben wir uns nicht mehr zu Wort gemeldet, da vieles von dem, was wir tun, Routine ist, Alltägliches, nichts Spektakuläres und daher des Berichtens für sich allein nicht würdig. Erst in der Gesamtschau eines Jahresrückblicks zeigt sich dann der enorme Aufwand, den wir treiben, um den erworbenen Ruf als qualitativ hochstehender Chor zu bewahren.

Das Jahr neigt sich nun dem Ende entgegen, deshalb möchten wir unseren Fans einen kleinen Abriß unserer Tätigkeiten 2011 vermitteln. Dabei treibt uns neben dem eigentlichen Ziel, dem Gesang einen Platz im gesellschaftlichen Leben unseres Dorfes zu geben, auch die ständige Sorge um seine Finanzierbarkeit an. Unsere Veranstaltungen künden somit auch von den Anstrengungen, die Kasse so aufzubessern, daß wir uns den Luxus einer exzellenten Chorleiterin leisten können.

Ein kleiner erster Höhepunkt war dann auch der schon traditionelle Kinderbasar vor den Sommerferien. Er war bei gutem Wetter wieder gut frequentiert von Ausstellern und Kaufwilligen; Kaffee, Kuchen und Bratwürstchen rundeten den Besuch im Bürgerhaus ab.

Der Herbst wurde bei uns eingeleitet mit der Teilnahme bei einem Liederabend in Dreihausen. Und mit Blick auf unser Vorweihnachtskonzert opferten wir ein komplettes Wochenende in Bad Orb für die Vertiefung unserer sängerischen Ausbildung, aber auch der geselligen Seite wurde nach den anstrengenden Proben mit viel Spaß und Gelächter Platz gelassen, die Entspannung mitternächtlich noch in der bunt illuminierten Therme vervollkommnet. Auch so macht Singen Spaß, und alle freuen sich schon auf die Wiederholung im nächsten Jahr.

Einen weiteren Erfolg konnten wir mit dem Federweißenfest (dazu gehört selbstverständlich selbstgebackener Zwiebelkuchen nach diversen Hausrezepten) vor und im Bürgerhausanbau feiern, auch wenn die Besucherzahl noch etwas größer sein könnte. Die Anwesenden jedenfalls haben ihr Kommen nicht bereut und freuten sich über ein paar schöne Stunden in netter Gesellschaft. Zudem konnten sie Piano-eigene Marmeladen und Hausmacherwurst erstehen.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang leider die schon seit längerem zu beobachtende Tatsache, daß seitens aller Marbacher Vereine (wir dürfen uns hiervon auch nicht ausschließen) die Teilnahme ihrer Mitglieder an den Veranstaltungen der Mitvereine zu wünschen übrig läßt. Und hier geht es nicht um Geld, sondern in erster Linie um das Zusammengehörigkeitsgefühl. Das wollen wir hier nicht weiter diskutieren, sondern zum Gedankenaustausch anregen, vielleicht auch zu Gegenmaßnahmen aufrufen.

Im Oktober begleiteten wir musikalisch den Erntedank-Gottesdienst in der Markuskirche. Einige Chormitglieder waren außerdem beteiligt an der Mitgestaltung eines hochklassigen Herbstkonzerts des Gesangvereins Leidenhofen, das auch Auszüge aus der Oper „Dido und Aeneas“ (Henry Purcell, 17. Jhdt.) darbot.

Zum absoluten Höhepunkt des Jahres geriet für Piano das Vorweihnachtskonzert, wiederum in der Markuskirche als stilvoller Rahmen für Andacht und Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Bekannte und weniger bekannte Komponisten (z. B. Rheinberger, Rossini, Mendelssohn-Bartholdy) lieferten die Noten für eine anspruchsvolle Messe und viele Lieder aus den vergangenen Jahrhunderten und natürlich auch Weihnachtslieder, interpretiert von jungen Solistinnen und dem folgsamen Chor unter der intensiven und temperamentvollen Leitung von Katharina Kutsch. Wenn wir den Reaktionen des kräftig applaudierenden Publikums glauben dürfen, dann hat es offensichtlich sehr gut gefallen. Wir wünschten, noch mehr Zuhörer hätten den Weg in die Kirche gefunden, doch war dies wohl den in Marburg vielerorts gleichzeitig stattfindenden weiteren kulturellen Veranstaltungen geschuldet. Dem Chor war´s egal, er verabschiedete sich mit einer Zugabe, nachdem Gäste und Chor gemeinsam das Lied „Stille Nacht ...“ gesungen hatten.

Jetzt kann Weihnachten kommen. Wir wünschen allen Lesern und allen Marbachern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.